

# Sündiges Alphabet

Von Pragoma

## Kapitel 9: I wie innig

Innige Umarmungen.

Leidenschaftliche Küsse.

Verliebte Blicke.

Sinnliche Berührungen.

Händchen halten.

Posieren.

Lachen und Scherzen.

Hingabe, Lust, sich fallen lassen.

Gemeinsam reisen, zusammen arbeiten.

Glücklich und ein Pärchen sein.

Das alles war lange her und doch sprachen Fotos auf Instagram eine ganz andere Sprache. Helmut grummelte, blickte auf ein Meer voller Lügen. Die letzten Jahre waren Schwindeleien, verliebtes Theaterspielen, eine bedeutungslose Illusion. Längst gingen Jerome und er getrennte Wege, hatten neue Beziehungen und doch sah von außen noch immer nach Glück und Traumpaar aus.

Helmut lachte laut, verkiff sich einen bitterbösen Kommentar unter einem Bild und schloss lieber die App. Seine Wut war deutlich zu sehen und daran konnten auch starke Arme nichts ändern, die sich um seinen Körper legten, näher zu sich zogen.

“Blockiere das Profil doch endlich. Es ist Vergangenheit.”

“Ich kann nicht. Lea würde es das Herz brechen, wenn sie die Wahrheit kennen würde”, flüsterte Helmut leise und blickte herüber zu Tom, der ihn missmutig ansah.

“Verlass dich nicht auf euer Lügengerüst. Lea hat auch schon andere Sachen mitbekommen und hat es überlebt. Sie ist alt genug und kann es verkraften”, mischte sich der Jüngere mit den blauen Augen ein.

Helmut schien zu überlegen, ahnte, was Tom meinte und doch sprach er seine Gedanken nicht aus. “Vielleicht hast du recht”, murmelte der sanfte Riese und lehnte sich gegen seinen Freund, der schweigend zugehört hatte.

“Besser du sagst es ihr, als dass sie es wieder auf anderem Weg herausfindet”, appellierte Tom an die WG Mutti.

“Und wie? Ich kann ihr nicht einfach sagen, dass Jerome eine Frau geheiratet hat und wir seit Jahren getrennt sind und nur noch für die Fans das Pärchen spielen. Das wird sie nach der Sache mit Kevin komplett kicken.”

Tom seufzte einmal hörbar aus. “Sag es ihr einfach und pack sie nicht in Watte. Okay?”

“Tom hat recht, Lea ist bei Andre und er wird sie auffangen. Das wird er immer und du kennst ihn, er wird bei dir keine Ausnahme machen.”

Helmut nickte, griff zum Telefon und wählte die Nummer der brünetten Frau, die er eigentlich noch schonen wollte, doch ein Leben voller Lügen wollte er nicht weiterhin leben.